

Festzug versetzte in Vergangenheit

Zum 150. Geburtstag des Gesangsvereins „Frohsinn“ zog sich gestern ein Festzug durch die Straßen Erbachs.

Bad Camberg. Man fühlte sich zurückversetzt in die Zeit vor 150 Jahren, als das Jahr 1848 geschrieben wurde. Das Jahr der Revolution und das Jahr der Gründung des Gesangsvereins „Frohsinn“ Erbach. Anlaß für den Traditionsverein, den Veranstaltungen durch einen Festzug zu bereichern, der sich sehen lassen konnte. Nahezu 200 Teilnehmer zogen durch die Straßen Erbachs. Die meisten erwiesen der Zeit vor 150 Jahren ihre Reverenz, in dem sie sich in Kostüme schmissen, die man damals wohl trug. Für die Damen hieß das langer Rock und Spitzenblüschen, für die Herren Frack und Zylinder.

Der Vergangenheit wurde wahrlich genügend Tribut gezollt: Historische Trachten, alte landwirtschaftliche Werkzeuge und Geräte, mit denen die Feuerwehr damals Löscharbeit betrieb.

Zahlreiche Musikkapellen sorgten dafür, daß die Festzugteilnehmer im richtigen Takt marschierten. Die Chöre, darunter die Mädchen aus dem tschechischen Kromeriz in Landestracht, gaben Kostproben ihres Könnens, mußten aber bei aller Konzentration darauf achten, daß sie nicht in Pferdemittra-



Alte Kostüme erinnerten beim gestrigen Festzug an die Zeit, als der Gesangsverein „Frohsinn“ Erbach gegründet wurde. Fotos: Arthen

ten. Der kam von den zahlreichen Vierbeinern, die mit ihren Reiterinnen und Reitern den Festzug anführten. Das Sechser-Gespann hatte hingegen reichlich Flüssiges geladen.

Am Freitag erlebte das Festwo-

chenende mit einer Schlagerparty mit RPR-Moderator Bob Murawka im vollbesetzten Festzelt einen fulminanten Auftakt. Weitere Höhepunkte waren die Aufführung der Theatergruppe des „Frohsinn“ und das internationale Festkonzert mit

hochkarätigen Chören und Instrumentalisten (Bericht folgt noch). Heute klingt das Fest mit einem Frühschoppen im Festzelt aus. Ab 10 Uhr werden die „Bessenbachtaler“ mit ihrer Musik für Stimmung sorgen. (car)



Die Sänger schenkten den zahlreichen Schaulustigen am Straßenrand gerne Hochprozentiges aus.



Feldarbeit anno dazumal – diese Gruppe zeigte sich in Erbach in ländlicher Tracht.